

# INFORMATIONSBLETT FASSADEN- UND DACHBEGRÜNUNG

## FASSADENBEGRÜNUNG

Begrünte Hausfassaden bieten **folgende Vorteile:**

- Schutz der Fassade vor Wind und Regen
- Isolation der Fassade, Temperatenausgleich
- Beeinflussung des Kleinklimas, Staubfilterung
- Schlaf-, Futter- und Nistplätze für Vögel
- positive ästhetische Wirkung, Früchte, Blüenschmuck

Selbstklimmende Kletterpflanzen wie Efeu oder Kletterhortensien, haften ohne künstliche Kletterhilfen mit Hilfe von Haftscheiben und Luftwurzeln. Die meisten anderen Schling- und Kletterpflanzen benötigen ein Klettergerüst aus Holzlatten, Drähten o.ä., das mit genügend Abstand von der Fassade angebracht wird.

Durch Kletterpflanzen verursachte Schäden an Fassaden treten nur auf, wenn die Fassade vor der Begrünung schon schadhaft war. Allerdings ist darauf zu achten, dass **schnellwachsende Arten** an der Dachrinne **zurückgeschnitten werden**, bevor sie in Ablaufrohre und unter Ziegel kriechen.

**Geeignete Pflanzenarten für die Fassadenbegrünung:**

Pflanzenart deutsch	Pflanzenart botanisch	Ansprüche/Bemerkungen
<b>Waldreben</b>	Clematis montana, Clematis vitalba	schnellwachsend, bis 10 m Höhe, Kletterhilfe nötig, Wurzelfuss beschatten
<b>Efeu</b>	Hedera helix	immergrün, langsamwachsend, bis 25 m Höhe, selbstklimmend, auch für schattige Lagen
<b>Kletterhortensie</b>	Hydrangea anomala petiolaris	langsamwachsend, 6–10 m Höhe, selbstklimmend
<b>Echtes Geissblatt</b>	Lonicera caprifolium	mittelschnell wachsend, bis 5 m Höhe, Kletterhilfe nötig
<b>Wilder Wein</b>	Parthenocissus quinquefolia	mittelschnell wachsend, bis 12 m Höhe, Kletterhilfe nötig
<b>Wilder Wein</b>	Parthenocissus tricuspidata «Veitchii»	schnellwachsend, bis 15 m Höhe, selbstklimmend
<b>Kletterrosen</b>	Rosa spec.	mittelschnell wachsend, bis 5 m Höhe, Kletterhilfe nötig
<b>Glyzine</b>	Wisteria sinensis	mittelschnell wachsend, bis 10 m Höhe, Kletterhilfe nötig
<b>Spalierobst</b>		mittelschnell wachsend, 2–5 m Höhe, Kletterhilfe nötig



## DACHBEGRÜNUNG

Nicht genutzte, neue, umfassend sanierte Flachdächer und flach geneigte Dächer (bis 10°) sind zu begrünen. Sie bieten eine Chance, neue Grünflächen in Form von Dachbegrünungen zu schaffen. Begrünte Dachflächen bieten **folgende Vorteile**:

- Schutz der Dachabdichtung vor extremen Temperaturschwankungen und mechanischen Beschädigungen
- Speicherung von bis zu 70 % Niederschlagswasser, Entlastung der Kanalisation durch verzögerte Wasserabgabe
- Lärmschutz (bei 12 cm Substratdicke bis zu 40 dB)
- Verbesserung des Innenklimas durch Wärmeisolation
- Verbesserung der Luftqualität durch Staubbindung und Befeuchtung
- Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen
- optische Aufwertung von einsehbaren Dachflächen

Bei der Bepflanzung von Dächern wird zwischen extensiver und intensiver Begrünung unterschieden. Schon bei einer Substratdicke von 8 cm kann eine **Extensivbegrünung** mit Gräsern und Sedumarten (Mauerpfeffer) realisiert werden. Dies entspricht der Dachlast, die auch bei einem Kiesdach auftritt. Ökologisch wertvoll werden Dächer erst ab einer Schichtdicke von 12–15 cm, da erst dann auch anspruchsvollere Tier- und Pflanzenarten überleben können.

Als **Substrat** sind verschiedene Systeme auf Lava-, Blähton- oder Blähschieferbasis im Handel, die einschichtig auf die Dachhaut aufgebracht werden. Um eine genügende Wasserversorgung in den Sommermonaten zu gewährleisten, muss der Wasserspiegel entsprechend angestaut werden. Der Dachaufbau unterteilt sich in eine Drainageschicht (Wasserführung) und eine Vegetationsschicht mit der Bepflanzung. Je nach System werden meistens Schüttstoffe auf Humus- oder Blähton/-schieferbasis angeboten.

Die Begrünung kann mittels Saat, Sprossensaat (Sedum) oder Ballenpflanzung erfolgen. Neben den unten aufgeführten Pflanzen werden auch spezielle Samensmischungen für Dachgartenbegrünungen angeboten.

Mit **Intensivbegrünungen** (ab 25 cm Substratstärke) lassen sich richtige Gärten auf dem Dach anlegen. Allerdings dürfte dies nur bei Neubauten möglich sein, da die Dachkonstruktion wegen des hohen Gewichtes entsprechend dimensioniert werden muss. Hier ist es dann möglich, auch Sträucher und kleine Bäume zu pflanzen. Bei Intensivbegrünungen ist unbedingt der Beizug eines Spezialisten erforderlich, der die Planung bezüglich Abdichtung, Wurzelschutz, Isolation und Pflanzenwahl begleitet.

Die Kombination von **Photovoltaik-Anlagen und Dachbegrünungen** ist gut möglich und führt sogar zu einer Effizienzsteigerung der Photovoltaik-Anlage, da durch die Begrünung ein ausgeglicheneres Klima herrscht. Die Panele müssen jedoch um ca. 30 cm aufgeständert werden, um eine Beschattung vor den Paneelen zu verhindern.

### Geeignete Pflanzenarten für die Extensivbegrünung:

Pflanzenart deutsch	Pflanzenart botanisch	Ansprüche/Bemerkungen
Schnittlauch	Allium schoenoprasum	Zwiebelpflanze, violett
Niedrige Segge	Carex humilis	Segge (Sauergras), horstig, Höhe 5–15 cm
Schafschwingel	Festuca ovina	Gras, horstig, Höhe 5–30 cm
Habichtskraut	Hieracium pilosella	Blütenstaude, gelb
Frühlings-Fingerkraut	Potentilla verna	Blütenstaude, gelb
Scharfer Mauerpfeffer	Sedum acre	Sukkulente, gelb, Höhe 5–10 cm
Weisser Mauerpfeffer	Sedum album	Sukkulente, weiss, Höhe 5–10 cm
Felsen-Mauerpfeffer	Sedum reflexum	Sukkulente, gelb, Höhe 15 cm
Falscher Mauerpfeffer	Sedum sexangulare	Sukkulente, gelb, Höhe 5–7 cm
Dach-Hauswurz	Sempervivum tectorum	Sukkulente, rot, Rosette
Sand-Thymian	Thymus serpyllum	Blütenstaude, rosa